

# Ein Beitrag zur Biodiversität – mehr Erholung und tieferem Schlaf in der Nacht



**30 Jahre Mobilfunk =  
80 % weniger Insekten!**

**Diese Korrelation ist nun  
«endlich» - wissenschaftlich  
relevant bestätigt.**

## Eine Utopie? Oder reelle Möglichkeit durch Verweisen des «ungebetenen Dritten?»

Wir sind ein kleiner entwicklungsorientierter Verein, der seit über 5 Jahren in Winterthur etabliert ist und sich der Frage stellt, wie die Strahlung des Mobil- und WIFI-Funks sich auf Informationssysteme auswirkt. Einerseits speisen sie die Künstliche Intelligenz (KI), andererseits besetzen sie auch unsere Sinneswahrnehmung und das Nervensystem. Unsere umfangreichen Recherchen starteten mit dem Erlebnis, welches sich im Mai 2018 abspielte: Wir beobachteten ein seltsames Verhalten eines grossen Bienen-schwarmes, welcher vom Wald herkommend unvermittelt vor einer Mobilfunkanlage stillstand und taumelnd innehielt. Wir reflektierten die Beobachtung mit dem Institut Agroscope, was in der Folge die fundierte Studie der Universität Neuenburg Referenz Studie auslöste.

### Antennenstrahlung wirkt sich negativ auf die Insekten aus

Im Januar 2024 veröffentlichte das Bundesamt für Umwelt (BAFU) die lange erwartete Studie der Universität Neuchâtel zur **Wirkung nichtionisierender Strahlung von u.a. Mobilfunk-Antennen auf Arthropoden** (Insekten, Tausendfüssler, Krebstiere und Spinnentiere). Darin (2022) werden 164 Studien ausgewertet, wovon 127, das sind beinahe 80 %, **mit hoher Evidenz darauf schliessen, dass:** «...sich bei diesen Tieren die Strahlung von Handy-Antennen bis zu 6 GHz negativ auf die Fortpflanzungsfähigkeit, die Sterblichkeit, die Fortbewegungsgeschwindigkeit, das Orientierungsvermögen, die Nahrungssuche und die Flugfähigkeit auswirkt, sowie DNA-Schädigung und Zellstress verursacht. Es wurden sogar Wirkungen unterhalb der Immissions-Grenzwerte, wie sie in der NISV (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) definiert wurden, beobachtet. Und die im Frühling 2024 BEEFI-

Studie (Biological Effects of Electromagnetic Fields on Insects, Metaanalyse) zeigt erneut; dass die Mobilfunkstrahlung, wie sie im Alltag vorkommt, zu Schäden bei Insekten führen kann.

### Der Mobilfunk ist für den schwindenden Insektenbestand mitverantwortlich!

Gleichermassen wirkt sich Strahlung auf unsere Reizverarbeitung aus. Wer kennt es nicht? Schlechte Laune bei Nebel- und Regenwetter, Aktionsdrang bei lachendem Sonnenschein! Am empfindlichsten sind wir in der Regenerationsphase des Nachtschlafes. Gut ausgeruht sind wir am Morgen wach, fokussiert und zielstrebig. Wir sind in der Tagesarbeit belastbar. Demgegenüber leidet unsere Resilienz beträchtlich nach einer «schlechten Nacht.». Dringen ungebeten Strahlen ins Schlafzimmer, stört das insbesondere den Tiefschlaf (Quelle: BERENIS – Beratende Expertengruppe nicht-ionisierende Strahlung: in deren Newsletter-Sonderausgabe vom Januar 2021 gibt es Hinweise auf vermehrten oxidativen Stress durch elektromagnetische Felder). Anfangs September 2024 wurde in den Schweizer Medien berichtet, **dass sich über zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung müde und erschöpft fühlt.** Burnout und Fatigue-Syndrom sind mögliche Folgen. Und wie stehts mit gehäufter Demenz, nervösen Kindern und überforderten Eltern und Bezugspersonen? Vieles ist ungeklärt und es wäre hilfreich, einen Zusammenhang in Betracht zu ziehen. Die Technologie des Mobil- und WIFI-Funks ist neu und vieles ist unbekannt. Wer erinnert sich an die 60iger bis 80iger Jahre, als Rauchen noch uneingeschränkt in breiten Kreisen üblich war? Wir wünschen uns Rückzugsmöglichkeit in strahlungsfreie Räume, wie heute «rauchfrei» möglich ist: in Schulen, Kindergarten und Schlafzimmern muss es mög-

lich sein, ungestört zu sein; und bitte auch am Arbeitsplatz.

### Wer fühlt sich angesprochen in der Umsetzung mitzudenken, umzusetzen und mitzuhelfen?

Wir haben schon beachtliche Erfolge zu verzeichnen. Das sind die aktuellsten:

- Bundesgerichtserfolg vom Oktober 2024: besonders ab Sommer 2020 wurden in Winterthur viele 5G-Anlagen mittels Bagatelländerungsentscheiden montiert. Das Bundesgericht befindet, diese Entscheidung sind **illegal**.
- Verwaltungsgerichtserfolg vom März 2025: 5G-Baubewilligung mitten im Wald auf dem Brühlbergturm aufgehoben.

Wir freuen uns darum, dies hier einer breiten Öffentlichkeit publik zu machen.

**Aufwachen! Hören Sie den Ruf «5 vor 12!»?  
Mit ihrer Hilfe wachsen wir.  
Gemeinsam sind wir stark!**

### Verein Smarte Funk und Glasfaser.

Brühlbergstrasse 8, 8400 Winterthur,  
smarter@mail.ch  
www.smartefunkundglasfaser.ch  
facebook: @smartefunkundglasfaser



Webseite



Für Ihre Spende

IBAN CH93 0840 1000 0650 6634 0

(Migros Bank, Zürich) lautend auf: Smarte Funk und Glasfaser, 8400 Winterthur TWINT-Nr. 078 687 37 78